

## Wie die Gestapo auch nach 1945 noch Geschichte schrieb

In der DDR wurden die Widerständler zu KPD-Helden, in der BRD zu Vaterlandsverrättern gemacht. Nun erzählt ein Film die wahre Geschichte der "Roten Kapelle". VON CHRISTIAN SCHRÖDER



Gestapo-Razzia. Szene aus der Fernsehserie "Die Rote Kapelle" (1972). FOTO: FARBFILM

### Dokumentarfilm "Die Rote Kapelle" Wie die Gestapo auch nach 1945 noch Geschichte schrieb

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/dokumentarfilm-die-rote-kapelle-wie-die-gestapo-auch-nach-1945-noch-geschichte-schrieb/27549298.html>

12xx

Wenn Schröder bzw die Überschriftenredaktion heute auf S 21 unter „Späte Wahrheit“ schreibt

**In der DDR wurden die Widerständler zu KPD-Helden, in der BRD zu Vaterlandsverrättern gemacht**

so gibt es dann doch diesen weiteren Unterschied:

**Kein Mitglied des Sonderkommandos, das auf die Gruppe angesetzt worden war, ist jemals dafür juristisch belangt worden. 102 Widerstandskämpfer der „Roten Kapelle“ wurden hingerichtet, begingen Selbstmord oder starben im KZ**

Gut, dass dieser mutigen Menschen und Opfer hier gedacht wird- die Täter hatten hierzulande ihr gutes Leben.

Und aus jener Zeit gab es ja eine Art Ergänzung im Blatt zu diesem Film hier

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/zweiter-weltkrieg-ein-ganz-normaler-sommer-in-moskau/27539146.html>

dessen Rezensent im Blatt allerdings darin den vorherigen deutschen Überfall auf Jugoslawien und Griechenland offenbar übersehen und überhört haben muss.

Der Rote-Kapelle-Film läuft übrigens demnächst im Babylon und im Klick - und am Wochenende findet in HH auf Kampnagel die Trauerfeier für Esther Bejarano statt – ihr Tod und die große bundesweite Anteilnahme wurden ja hier weitgehend „vergessen“, denk ich zB an SZ oder ZEIT.